



Plasmalifting (oben) und Colon-Hydro-Therapie können helfen



AKNE

VON INNEN UND AUSSEN BEHANDELN

Von Dr. Ingrid Rapatz, Redaktion: Mag. M. Kotasek-Rissel

Elisabeth G.: „Ich bin 53 Jahre alt und leide im Gesicht an unreiner Haut sowie Aknenarben. Das belastet mich sehr. Entzündungshemmende Präparate, Cremes und Fruchtsäurepeelings haben mir nicht sehr gut geholfen. Haben Sie einen Tipp für mich?“

Da die Haut oft mit der Darmfunktion zusammenhängt, rate ich zu mehreren Colon-Hydro-Therapie-Sitzungen. Darunter versteht man maschinelle Darmwäsche, eine schmerzfreie Entgiftungsmethode. Der Patient erhält in Rückenlage über ein Darmrohr mehrmalig Spülungen. Damit können eingedickte Stoffe – sogenannte Schlacken oder Kotsteine – losgelöst und abtransportiert werden. Das Gerät saugt Stuhlwasser direkt ab, daher ist die Behandlung geruchsfrei.

Verschlechtert sich das Hautbild anfangs, zeigt das nur den deutlichen Zusammenhang zwischen Haut und Darm. Ab der fünften Colon-Hydro-Therapie bessert sich erfahrungsgemäß das Aussehen. Anschließend nimmt der Patient einige

Monate gesunde Darmkeime zu sich. Damit der Behandlungserfolg bestehen bleibt, sollte etwa einmal pro Jahr eine Colon-Hydro-Therapie-Serie durchgeführt werden.

Eine weitere mögliche Therapiemaßnahme wäre ein Plasma- bzw. Vampirlifting. Dafür wird dem Betroffenen Blut abgenommen und in einer Zentrifuge speziell aufbereitet (übrigens immer in Anwesenheit des Patienten). Danach spritzt der Arzt das daraus gewonnene körpereigene Plasma in die Gesichtsoberfläche. Wachstumsfaktoren und Thrombin regen an Ort und Stelle die Kollagensynthese langsam an.

Bereits eine Woche nach der ersten Plasmabehandlung zeigt sich in den meisten Fällen eine deutliche Verbesserung des Hautbildes, Vertiefungen werden flacher, neue „Pusteln“ treten merklich weniger auf.

Dr. Ingrid Rapatz, Ärztin für Allgemeine und psychotherapeutische Medizin, Wien
Kontakt: ☎ 01/ 369 42 22, Mail: ordination.rapatz@pumperlgund.at

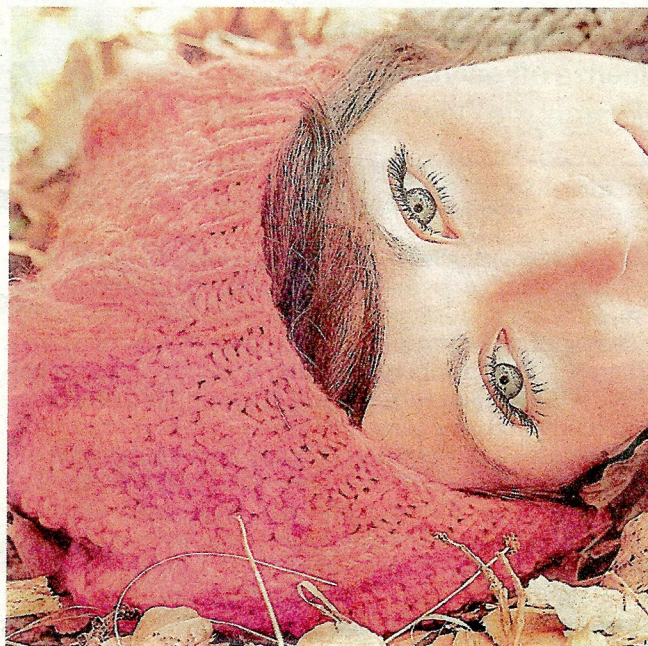
HIGH-TECH-DERMATOLOGIE

Von Karin Podolak

Die moderne Forschung macht auch vor kosmetischen Produkten nicht halt. Wir haben uns die Innovationen angesehen:

Tücher statt Cremes: In ei-

nem Mikrofibrillen sind natürliche Pflegesubstanzen eingearbeitet, die durch Feuchtigkeit mit Wasser befeuchtet werden. Die speziellen Tücher reinigen zunächst un-



Frischer Wind für die Haut

Jetzt dem Feuchtigkeitsmangel entgegenwirken

Von Karin Podolak

Sich nach einer anstrengenden Arbeitswoche bei einem Herbstspaziergang einmal so richtig durchlüften zu lassen, erfrischt den ganzen Körper. Auch der Haut tut die Sauerstoffzufuhr gut – aber viele spüren danach ein Kribbeln, Spannen, es treten vielleicht sogar Rötungen auf.

Feuchtigkeitsmangel! Schuld daran sind aber nicht in erster Linie Wind und Wetter, sondern eher das Klima zu Hause und im Büro. Denn dort ist die Luftfeuchtigkeit

meist zu gering. Durch Heizungswärme „dampft“ zudem Flüssigkeit aus der Haut schneller aus, bis der Körper sie wieder aufnehmen kann.

Warum Sie diesem Zustand schnell entgegenwirken, hat nicht nur kosmetische Gründe. Denn durch Feuchtigkeitsmangel verändert das Mikrobiom der Haut, was sie anfälliger für Krankheitserregern, vor allem Bakterien, macht. Feuchtigkeit steigert aber auch Unve-